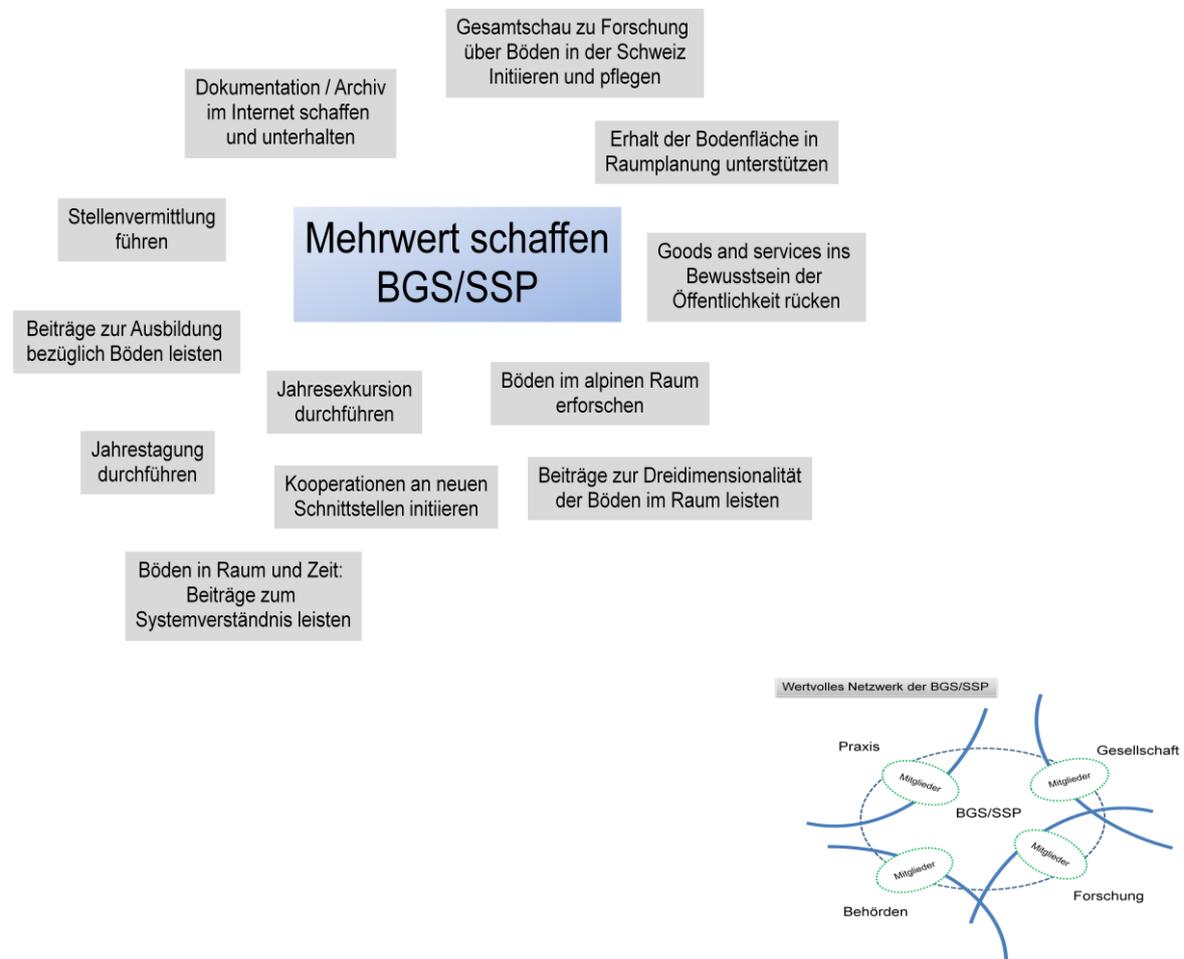


Arbeitsgruppe „Groupe de Réflexion“

Jahresbericht 2011

Die „Groupe de Réflexion“ (GdR) hat 2011 drei Sitzungen (08.04., 24.06. und 04.11.2011) abgehalten. Zusätzlich hat sich die *Sous-Gruppe der Romandie* unter der Leitung von Claire Le Bayon zu zwei Sitzung getroffen (siehe separater Kurzbericht)

Die GdR hat dabei die im Jahr 2009 ausgearbeitete Kernidee von „Mehrwert schaffen in der BGS/SSP für die Mitglieder und für die Böden in der Schweiz“ aufgegriffen und diese inhaltlich weiter diskutiert und entwickelt:



2011 wurden die nachstehenden Themen durch die GdR vertieft angegangen und Vorschläge und Anregungen zuhanden des Vorstandes der BGS/SSP erarbeitet:

„Forschungsstand zu den alpinen Böden“

Die Groupe de Réflexion hat das Thema des Kenntnisstandes und damit des Forschungsbedarfs bei den alpinen Böden als eines der Kernthemen identifiziert. Unter Federführung von Peter Lüscher wurde Folgendes diskutiert:

Alpine Böden - beziehungsweise Gebirgsböden überhaupt - weisen aufgrund der grossen Vielfalt an unterschiedlichen Bodenbildungsprozessen eine grosse morphologische und funktionale Vielfalt auf. Stichworte dazu sind: wie sind Gebirgsböden zu definieren; Flyschgürtel und Vernässungen; Permafrost und Böden; eher „leichtere“ Böden aufgrund des Skelettgehalts; grosse Bandbreite an pflanzenverfügbarem Wasser; selbst mit organischen Auflagehorizonten nur beschränkter Vorrat an Kohlenstoff;

Es wurde festgehalten, dass die Böden bei Forschungsarbeiten im alpinen Raum fast nie im Fokus stehen. Dies wird der funktionalen Bedeutung der Böden nicht gerecht, gerade auch unter dem immer noch steigenden Nutzungsdruck und der Nutzungskonkurrenzen. Hier wären „pedologische Hausaufgaben“ zu machen. So wäre etwa das ökologische Potenzial der alpinen Böden festzustellen um Aussagen darüber machen zu können, was können diese Böden überhaupt an Nutzungen/Belastungen ertragen. Wie werden sich die alpinen Böden unter dem Klimawandel verhalten und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Nutzung/Beanspruchung? Ist das ökologische Potenzial der Böden bekannt, liessen sich Aussagen zu ihrer Sensivität machen.

Eine besondere Herausforderung bei den alpinen Böden stellt die grosse Bodendiversität auf kleinstem Raum dar (Zeit-Raum, Höhe, Exposition, Gestein....). Im Gegensatz dazu steht die grossflächig ausgerichtete Bodenbeanspruchung.

Von Seiten der Praktiker ist bereits der Wunsch nach einer Ergänzung des BAFU-Leitfadens „Bodenschutz beim Bauen“ geäussert worden: es wurde ein spezielles Kapitel zu den Gebirgsböden angeregt. Es treten andere Probleme als beim Bauen im Flachland auf (z.B. Naturgefahren, Rutschungen, Erosion)

Die BGS/SSP könnte auf diese Bedürfnisse aufmerksam machen und sie unterstützen; sie könnte ein spezielles Problemraster für spezifische Bodenfragen im Alpenraum entwickeln.

Konkrete Anträge zum Thema wurden noch keine an den Vorstand BGS/SSP gestellt.

„Nationales Forschungsprogramm NFP 68“

Das NFP 68 trägt den Titel „Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden: neue Herausforderungen“. Es steht in einem gewissen thematischen Zusammenhang mit dem zeitgleich beschlossenen NFP 69 „Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion.“

Das NFP 68 geht auf den Vorschlag einer Arbeitsgruppe/Basispapier des BAFU zurück aus dem Jahr 2008.

Die GdR diskutierte insbesondere die mögliche Rolle der BGS/SSP im Rahmen des NFP-68. Es wurde festgehalten, dass die BGS/SSP eine noch näher festzulegende Rolle beim Transfer von Ergebnissen in Praxis und Vollzug spielen könnte. Dies dürfte naturgemäss eher in der Schlussphase des Programms der Fall sein. Zuvor könnte die BGS/SSP auf ungeklärte Fragen und Lücken in den Projekten aufmerksam machen. Die BGS/SSP hat Überblick über einen wichtigen Teil der Bodenakteure und sie kennt die bodenrelevanten Fragen und ungelösten Bodenprobleme. Diese Punkte sollen innerhalb der GdR und der BGS/SSP weiter diskutiert werden

Diverse Punkte

Weitere Aktivitäten der GdR waren:

- Jahrestagung 2012: Input zuhanden der OrganisatorInnen in Bellinzona
- Boden des Jahres 2012: Diskussion von Ideen dazu; Rückmeldung an die AG Boden des Jahres.
- Bodeninformation Schweiz: Die Ansprüche an Informationen zu den Böden steigen stetig; dazu braucht es Bodenbasisdaten. Die Initiative des BAFU wird begrüsst.
- WCSS 2022 und Kontakte zur IUSS: Die Bedeutung der Aufrechterhaltung und Pflege dieser Kontakte wird betont. Das Comité de Candidature und das Comité d'organisation für den WCSS 2022 ist im Aufbau begriffen.
- Kontakte zu Deutschland: es wird die Teilnahme einer Vertretung aus der Schweiz in der deutschen AG Bodensystematik angeregt und realisiert.
- Haltung der GdR zum Anliegen BGS/SSP als beschwerdeberechtigte Organisation: die Argumentation des Vorstandes wird im Grundsatz unterstützt.

Aktueller Stand Mitglieder der Groupe de Réflexion

Roland Bono (Leitung a.i.)
Peter Germann
Elena Havlicek
Erwin Hepperle
Claire Le Bayon
Claude Lüscher
Peter Lüscher
Silvia Tobias

Für die AG Groupe de Réflexion: Roland Bono, im November 2011